

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nr. 21.

Samstag den 22. Februar

1868.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirk Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 kr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 kr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Freudenstadt. Aufforderung.

Der mit einem Hausvorweis zum Betrieb des Handels mit kölnischem Wasser versehene Nikolaus Fritz von Göllingen, k. bair. Bezirksamts Landau, und dessen Ehefrau Caroline, geb. Buckel, befinden sich hier in Haft und Untersuchung, weil sie ihr sog. kölnisches Wasser (ein Gemisch von Weingeist, Wasser und ätherischen Oelen) am 13. u. 14. v. M. hier unter verschiedenem Vorbringen als Arzneimittel für die verschiedenartigsten Krankheiten um unverhältnismäßig hohe Preise verkauft haben.

Da nun Nikolaus Fritz im August vorigen Jahres in Begleitung seines Vaters, des 54 Jahre alten Franz Joseph Fritz, und im Januar des lauf. Jahres mit seiner Ehefrau auch den Oberamtsbezirk Nagold mit kölnischem Wasser handelt bereist hat, und der Verdacht nahe liegt, daß von Nikolaus Fritz und dessen Ehefrau schon dort in den Abnehmern ihres angeblichen Arzneimittels ein Irrthum über dessen Beschaffenheit erregt und dadurch eine Vermögensbeschädigung bewirkt worden ist, so werden die durch den Handel der Verdächtigen etwa vernachtheiligten Personen zur Anzeige der an ihnen begangenen Betrügereien bei der unterzeichneten oder bei der nächstgelegenen Polizei- oder Gerichtsstelle aufgefordert, und werden letztere ersucht, die bei ihnen eintreffenden Anzeigen bald gefälligst hieher mittheilen zu wollen.

Signalement des Nikolaus Fritz: Alter 29 Jahre, Größe 5' 9", Statur: mittel, Angesicht: oval, Haare: braun, Augen: grau, Nase: gewöhnlich, Mund: proportionirt, Zähne: gut, Beine: gerade, besondere Kennzeichen: keine.

Signalement der Caroline Fritz: Alter: 25 Jahre, Größe: 4' 9", Statur: unterseht, Gesichtsfarbe: gesund, Haare: schwarz, Nase: groß, Wangen: etwas eingedrückt, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, besondere Kennzeichen: keine.

Den 17. Febr. 1868.

Königl. Oberamtsgericht.
Mühlh., Alt.-V.

Unterschwandorf.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Eantmasse des Johann Georg Mater, Pannwirths in Unterschwandorf, kommt am
Mittwoch den 26. Febr. d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich gegen baare-Bezahlung zum Verkauf:

Küchengeschirr, verschiedenes Glas, Schreinwerk, Faß- und Band-Geschirr, allerlei Hausrath und circa 10 Etr. Heu und Stroh; wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Den 19. Februar 1868.

K. Gerichtsnotariat. Groß.

Gerichtsnotariatsbezirk Nagold. Angefallene Theilungen.

Zu Nagold.

Maria Barbara Heßle, ledig von Pfrendorf, Beihingen.

Michael Broß, Weber, Böfingen.

Jakob Haiers Wittwe, Emmingen.

Martin Müller, Schneider, An. Mar., des res. Schults. Kenz, Ehefrau, Haiterbach.

Matthias Stoll, Schreiners Wittwe, Mindersbach:

Johann Martin Diegele's Wittwe, ig. Jakob Fajnacht, Bauer, Oberichwandorf.

Philipp Nestle's Wittwe, Unterthalheim.

Alois Klink's Ww. (Vermögensübergabe.)

Johs. Klink, Widdumbauers Ehefrau.

Friedrich Schmider, Webers Ehefrau.

Menrad Wehle's Ehefrau.

Einwaige Forderungen an diese Personen sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung alsbald anzuzeigen bei den betr. Theilungsbehörden.

Haiterbach.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Eantmasse des Kaufmann Conzelmann kommt oberamtsgerichtlichem Auftrag zufolge zum Verkauf, gegen baare Bezahlung:

Donnerstag den 27. d. M., von Vormittags 8 Uhr an,

1 silberne Taschenuhr,

1 " Vorlegelöffel,

6 " Eßlöffel,

3 " Kaffeelöffel,

verschiedene Bücher, 1 Revolver,

Bettgewand u. verschied. Leinwand,

Küchengeschirr durch alle Rubriken,

Glasgeschirr und Schreinwerk aller Art, insbesondere einen neuen Se-

kreier und schöne Sessel;

am Freitag den 28. d. M.

ca. 20 Weinsäß, verschiedener

Größe, worunter einzelne ganz neue

von 2 bis 3 Eimer haltende Oval-

faß sich befinden; ca. 8 Eimer 67er Wein u. 8 Eimer Most, eine steinerne Krautstande, 1 Branntweindreherei-Einrichtung, verschiedene kleine Fäßen und allerlei Hausrath; 2 Kühe, 1 Rind, 20 St. Heu und 60 Stk. verschiedenes Stroh. Liebhaber werden eingeladen.

Den 19. Febr. 1868.

Stadtschultheizen-Amt.
Boller.

Revier Thumlingen.

Holz-Versteigerung



aus den Staatswaldungen Sattelacker, Längenhardt und Streitwäldle am
Donnerstag den 27. d. M.

123 St. tannene Lang- und Klotzholzstämme,

69 St. schwächere und stärkere Nadelholzstangen,,

9 Klaster tannenes Scheit- und Prügelholz.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Rathhaus in Längenhardt.

Tag, den 18. Febr. 1868.

K. Forstamt.

2) Fielshausen,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am
Mittwoch den 26. Februar,

Morgens 9 Uhr, aus ihrem Gemeindegewald Aichberg

61 Stück Langholz,

3469 Cubikfuß; der Verkauf findet im Wald statt. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 20. Febr. 1868.

Aus Auftrag,
Schultheiß Kloz.

Wildberg.

Holz-Verkauf.



Die Gemeinde Wildberg verkauft Stadtwald im Martinshöfzle am

Mittwoch den 26. Febr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

115 Stück birtene Wagnerslangen von 16—20' lang,

3 Stück tannene Säglöcher mit 45 Gbf.,
wozu Liebhaber eingeladen sind.
Zusammenkunft beim Kloster.
Den 20. Febr. 1868.
Waldmeister Haarer.

Privat-Bekanntmachungen.

Altenstaig
Wohlfeiles Glas.

Um wegen Erhalt großer frischer Glas-
sendungen mit einer

**Partie aller Art
Glas**

Schnell zu räumen, verkaufe ich diese
heute und morgenden Sonntag zu
sehr herabgesetzten Preisen.
Beispielsweise führe ich einige Preise an
und zwar:
eine Partie starke, schöne, grüne Bier-
flaschen 2 Schpp. mit Eich, à 6 kr.
eine Partie weiße Halbmaas-Bouteillen,
à 6 kr.,
eine Partie weiße Bierchoppenbecher
mit Henkel, à 6 kr.,
eine große Partie

Cylinder jeder Größe

zu Erdöl-Lampen, Stroh- und lose Kolben
von 2—12 Mz., Maasbouteillen, Brand-
weinkelche und Gläser und alle möglichen
Sorten sonstiger Gläser zu in gleichem
Verhältnisse, wie angegeben,
herabgesetzten Preisen.

J. G. Wörner.

2) Nagold.
Frischgewässerte Stockfische
sind von heute an und auf Vorausbestel-
lung fortwährend zu haben bei
Louis Sautter bei der Kirche.

Einen starken Spannigen
Wagen und 2 Eimer
1867iger Wein verkauft
Matth Kentschler
in Rothfelden.



Nagold.
Feuerwehr.

Morgen Sonntag den 23.
d. M., Nachmittags 1/3 Uhr,
rückt die freiwillige Feuerwehr
zu einer Signalprobe aus.
Kopfsbedeckung Helm.

Zugleich werden sämtliche bisher noch
nicht bei der uniformirten Feuerwehr ein-
getheilten jungen Bürger und solche Jüng-
linge, welche voraussichtlich einen bleiben-
den Wohnsitz hier haben, freundlichst er-
sucht, sich behufs der Einreihung unter
die freiwillige Mannschaft, in möglichster
Eile bei dem Unterzeichneten schriftlich
oder persönlich zu melden.

Commando der Feuerwehr:
Chr. Schuster.

Nagold.
Metzelsuppe nächsten Samstag
nebst
Bockbier,
ebenso Bockbier am
Matthiasfeiertag bei
Speisewirth Klitz.



2)

Altenstaig.

**Reisende & Auswanderer
nach Amerika**

befördert über alle Häfen mittelst vorzüglichen Dampf- und Segelschiffen sicher
und billigt. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß am

4. April



das neue Bremer Dampfsschiff „Schmidt“, Capitän Raschen,
von Bremen nach New-York expedirt wird.

Der Bezirks-Agent:
Carl Henssler.

Rohrdorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier der ehelichen Verbindung meiner Tochter
Maria mit J. F. Walter,
Steuerwächter in Altenstaig, lade ich Freunde, Verwandte und Bekannte
auf

Dienstag den 25. Februar

in mein Gasthaus freundlichst ein.

Adlerwirth Gempfs Wittwe.

Nagold

Einladung.

Aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-
wandte und Bekannte auf

Dienstag den 25. Februar

zu Bierbrauer Köhler freundlichst einzuladen.

Gottlieb Frenthaler, Metzger.

Maria Magdalena Walz,

Tochter des Johann Jakob Walz von Rothfelden.

Nagold.

Einladung.

Aus Anlaß der Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Ver-
wandte und Freunde auf

Dienstag den 25. Februar

in das Gasthaus zum Löwen zu einem Glas Wein freundlichst ein.

Gottlob Lutz, Glaser,

und

Caroline Brösamle.

B. G. Bergmann's

Cannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit
eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr
Joh. Gottfr. Roller in Nagold.



N a g o l d.
Photographie.

Da die schönen Tagen wiederkehren, und ich durch Anschaffung zierlicher Ausstattungen in den Stand gesetzt bin, allen Anforderungen zu entsprechen, so erlaube ich mir, meine Photographie in empfehlende Erinnerung zu bringen. Proben meiner Leistungen sind bei mir aufgelegt, auch können solche Auswärtigen auf Verlangen zugesandt werden.

W. Eitel.

2) Altenstaig Stadt.
Verkauf.

Am Matthiasfeiertage, als am 24. d. M., Mittags 1/2 1 Uhr, verkauft der Unterzeichnete gegen baare Bezahlung einen großen Vorrath an Schnittwaaren, als eichene, Kirsch- und birnbaum'ne 4jährige Bretter, sowie einen vollständigen dreifachen, fast neuen Schreiner-Handwerkszeug.

Georg Müller,
Schuhm.-Meister.



N a g o l d.

Nächsten Montag, d. 24. d. Mts., Morgens 10 Uhr, verkaufe ich 8 Stück fette Rinder und Kühe an den Meistbietenden.

J. Sautter, Bierbrauer.

Baumwollene Web- und Stridgarne

in den besten Sorten verkauft zu äußerst billigen Preisen

J. F. Hindennach
in Altenstaig.

3) N a g o l d.
Frishgewässerte

Stoekfische

sehr schön weiß, sind von jetzt an fortwährend zu haben bei

D. G. Kcd.

2) N a g o l d.
Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Dienstag den 25. Febr., ungefähr 3000 Schuh beschlagenes dürres Bauholz, 4-5 Zoll Mittelmaß, der größte Theil 5 Zoll.

Kaufsliebhaber wollen sich Mittags 1 Uhr einfinden bei

J. G. Schwarzkopf,
Tuchmacher.

N a g o l d.
Maurer-Gesuch.

Bei meinem Bauwesen finden 6-8 tüchtige Maurer im Akkord oder Tagelohn Arbeit.

Gottfr. Walz.

Waldorf,
Oberamts Nagold.
13 Stück Milchschweine verkauft Samstag den 22. Febr., Mittags 1 Uhr.
Friedrich Walz, Bäcker.

2) N a g o l d.
Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Matthiasfeiertag, Montag d. 24. d. M., wird Nachmittags 1/2 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus eine Plenarversammlung gehalten werden, wozu die verehrl. Mitglieder eingeladen werden.

Den 19. Febr. 1868.
Vorstand Klein.



Montag den 24. Febr., (Matthiasfeiertag) bei Sautter, Bierbrauer.

3) Altenstaig.
Samen-

Empfehlung.

Ich habe mich bereits mit ächtem Rigaer Lein- und überrheinischem Hanfsamen, auch ewigem und dreiblättrigem Klee-, sowie Espar- und Grassamen bestens versehen, und da ich im Stande bin, sämtliche Gattungen in schönster und bester Qualität zu den billigsten Preisen erlassen zu können, so empfehle ich solche zu geneigter Abnahme bestens.

J. F. Hindennach.

2) Waldorf,
Oberamts Nagold.
Zu verkaufen.

Circa 20 Etr. Heu und Dehnd, 20 Etr. Stroh, sowie ein starkes einspänniges Kuhwägelchen und ein wenig gebrauchter Flanderpflug werden am

Matthiasfeiertag, Nachmittags 1 Uhr, bei öffentlicher Versteigerung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Jac. Hiller,
Maurer.

Weisse & farbige Wüfflinge.

sowie auch alle Sorten wollene Stridgarne billigt bei

J. F. Hindennach
in Altenstaig.

Empfohlen von einem Arzte.
Endesgefertigter gibt hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup
in den vielen Krankheiten der Respirationorgane, wie veralteten Lungenkatarrhen, Heiserkeit etc. mit dem besten Erfolge angewendet hat. Kamenitz a. d. Linde, Böhmen.
Dr. Novak, Stadtphysikus.
Depot bei Herrn Kaufmann Kappeler, wohnhaft bei Schreiner Buob in Nagold.
gegen Heiserkeit, Husten, Catarrh.

N a g o l d.
Ulmer-Münsterbau-Loose zu bekanntem Preise von 35 Kr. sind zur Verwerthung von einem dortigen Hause überlassen worden.
Albert Gayler.

3) N a g o l d.
Web- & Stridgarne
verkauft äußerst billig

D. G. Kcd.

N a g o l d.
Klaum u. Bettfedern, und auf Bestellung Betten von fl. 36 und höher empfiehlt
Albert Gayler.

2) N a g o l d.
Für die Frühjahrs-Saison ist bei mir eine Parthie der modernsten und neuesten
Kleiderstoffe

eingetroffen und bitte ich, so lange die ganze Collection noch eine schöne Auswahl bietet, um zahlreichen Besuch.

Friedrich Stodinger,
Billige Preise, sowie zu herabgesetzten Preisen Napolitaine und Poil de chèvre-Reste, für Kinderkleider passend,
bei Obigem.

N a g o l d.
Liederkrantz.
Aus Anlaß eines Besuches des Gesangvereins von Oberschwandorf
Gesangs-Unterhaltung

Sonntag den 23. Febr., Nachmittags 3 Uhr, bei Ankerwirth D. Graf. Freundlichst ladet hiezu ein
der Ausschuß.

N a g o l d.
Empfehlung.

Billige Schirtinge, darunter namentlich auch extra Sorten, geeignet zu feinen Herrenhemden, welche leinenen Waaren gleich kommen, sowie fertige Herrenhemden von guter Qualität empfiehlt
Albert Gayler.

N a g o l d.
Von braunen, fein gestochenen Armbörben ist wieder eine größere Sendung eingetroffen, welche billig abgeben kann
Albert Gayler.

W i l b e r g.
Loose
der Ulmer-Münster-Bau-Lotterie mit 2,205 Gewinnen von 20,000 fl., 10,000 fl., 5,000 fl., 1,000 fl., 500 fl., 200 fl., 100 fl., 25 fl. u. s. w. in Geld sind à 35 Kr. pr. Loos zu haben bei
Franz Jübler.

2) N a g o l d.
Wasserrad
zu verkaufen.

Unterzeichneter hat ein unterschlächtiges, vor 2 Jahren neu gebautes, im besten Zustand befindliches Wasserrad, 16 Fuß Durchmesser, incl. des Geschäufels, zu verkaufen.

Kentzler, Spinnereibesitzer.



Tages-Neuigkeiten.

Magold, 20. Febr. Allmählig kommt auch hier das Interesse für die bevorstehende Zollparlamentswahl in Fluß, denn kaum hatte sich ein Comité zur Indehandnahme der Sache gebildet, so hatte dasselbe auch schon gestern Gelegenheit, mit Vertretern des Bezirks Böblingen hier zu conferiren. Dieselben machten die Mittheilung, daß Böblingen und Neuenbürg sich Hrn. Redakteur Otto Elben in Stuttgart als Candidaten ausersehen haben. Wohl mag der Name desselben in den Ohren Mancher durch die seiner Zeit von ihm eingenommene Stellung in unserer Eisenbahnfrage nicht einen Wohlklang hervorgerufen haben, so war das Comité und die Mehrzahl der andern Anwesenden doch keinen Augenblick zweifelhaft, daß unsere Wähler in diesem Manne einen würdigen Vertreter im Parlament erhalten; denn dort gilt es nicht, eine Straße, eine Eisenbahn, eine Kirche für den Bezirk oder Stadt herauszubisputiren, sondern der Gesichtskreis der Wirksamkeit ist ein größerer: es gilt dort für die Wohlfahrt unseres engeren Vaterlandes sowohl als ganz Deutschlands in die Schranken zu treten; es gilt in jenes Parlament Männer zu bringen, die den nationalen Gedanken der Einheit Deutschlands, wenn auch nicht zur vollkommenen Wirklichkeit bringen, doch den Weg zu derselben so bahnen, daß es nur des patriotischen Gefühls und der Ausdauer des Volkes bedarf, um das von Tausend von edlen Männern schon lange vergeblich ersehnte Ziel zu erreichen. Daß Hr. Otto Elben dieses Ziel mit all seiner Kraft anstreben wird, dafür bürgt neben einem anerkannt tüchtigen Redner talent seine ganze durch Wort und Schrift bewiesene politische Vergangenheit. Es wurde daher in jener Versammlung auf die vielseitige Zustimmung der andern Anwesenden von dem Comité beschlossen, diesen Mann auf seine Fahne zu schreiben und den Wählern wärmstens zu empfehlen.

Auch in Calw, wo man den größten Theil der berechtigten Wähler dem Voozungswort: „Nichtwähler!“ zugethan glaubte, hat sich ein Comité gebildet, das seine Thätigkeit damit begonnen, daß es eine Versammlung auf Sonntag den 23. ds. ausschreibt, und Hrn. Gg. Dörtenbach jun. als Candidat zur Meinungsäußerung hiebei auffordert. Soeben kommt uns noch die Nachricht zu, daß diese Versammlung auch von Seite Böblingens und Neuenbürg's und ihrem Candidaten Dr. Elben besucht werden wird. Ob auch Magold sich dabei vertreten zeigen wird, können wir noch nicht mittheilen, indem das Comité bis zur Stunde darüber noch keinen Beschluß gefaßt.

Unglaublich, aber wahr! W. Wohl, einer der grimmigsten Feinde des verzüngten Deutschlands, wird von Ellwangen-Kalen als Candidat aufgestellt und hat denselben die Annahme der Wahl zugesagt. Ebenso hat Rechtskons. Probst sich zur Annahme einer Wahl im Ehinger-Viberacher zc. Bezirk entschieden.

Freudenstadt. Statt einen Winterball abzuhalten, hat der hiesige Turnverein beschlossen, den Abgebrannten zu Gaildorf und Rosenfeld eine Unterstützung von je 5 fl. zukommen zu lassen. (Gr.)

Serienziehung der Freiburger Loose vom 15. Febr.: 288, 862, 944, 1113, 1485, 1566, 1679, 2022, 2130, 2935, 2990, 3355, 3885, 4812, 4996, 5045, 5729, 6389, 7040, 7523.

Es bestätigt sich, daß der König von Bayern dem König von Preußen die Nürnberger Burg, den Sitz der Ahnen des preussischen Königshauses, zum Mitbesitz angeboten hat. Es ist dies geschehen, um, wie der König brieflich sagte, der neu hergestellten Freundschaft zwischen beiden Häusern und Staaten einen symbolischen Ausdruck zu geben; die Vereinigung der Banner von Hohenzollern und Wittelsbach soll ein Abbild der Eintracht sein. Der bayerische König wollte damit dem preussischen eine persönliche Freude machen zum Dank dafür, daß Preußen auf Abtretung eines Theils der Pfalz, der Strecke von Hof bis Culmbach und der Reuter Hammelburg, Kissingen und Beidenau verzichtete, nachdem ein Bündniß geschlossen worden war.

Die Ultramontanen in Bayern haben bei den Wahlen zum Zollparlament eine Antwort gegeben, die Hörner und Klauen hat; sie haben 28 Candidaten durchgesetzt und werden es in den Nachwahlen auf 30-32 bringen. Es werden 37 Gegner des Nordbundes in das Parlament kommen und nur 6 politische Anhänger.

Auf dem Hofballe wurde der Abgeordnete Dr. Oppermann

dem Grafen Bismarck als Commitone an der Universität Göttingen vorgestellt. Waren Sie in einem Corps? fragte der Graf. Nein, Excellenz, in der Burschenschaft! — Nun, ich habe schon damals gleiche Ideen mit Ihnen gehabt, d. h. an die Nothwendigkeit der Einheit Deutschlands geglaubt. Da war ein Engländer Corvin, wenn Sie sich dessen erinnern (ich erinnere mich seiner sehr wohl, er war so dünn, daß er jetzt dreimal in dem Ministerpräsidenten stecken könnte, und es hieß von ihm, daß es ein Wagstück sei, daß er auf seinen Beinen zu gehen wage), mit dem hatte ich zwanzig Bittel Sect gewettet, daß Deutschland in zwanzig Jahren einig sei; der Verlierende sollte zu dem anderen über die Nordsee. Ich hatte 1852 verloren, aber Corvin war todt.

Nothschild kann nicht mehr sagen: ich irre mich nie! Er kaufte 600 Stück (nach andern Nachrichten 22,000 Stück) Obligationen der Orleansbahn und siehe da, die Direktion der Bahn erkannte sie als gefälscht.

In Luxemburg hat sich nach dem Abzug der preussischen Garnison eine evangelische Gemeinde gebildet und unter das Weimariische Kirchenregiment gestellt. Auch der erste Pfarrer der Gemeinde, Dr. Trautvetter aus Geisa, ist ein Weimaraner.

Eine eindringliche Predigt nach dem Tode hat ein junger Mann in Paris gehalten, dessen Leichnam aus der Seine gefischt wurde. Man fand bei ihm folgendes Schreiben. „Niemand soll meines Todes angeklagt werden; die beiliegenden Papiere weisen meine Persönlichkeit nach. Ich bin eine Waise und habe keine Verwandten mehr auf Erden. Jung und im Besitze eines bedeutenden Vermögens habe ich die Schwachheit gehabt, dasselbe in Vergnügungen zu verschleudern. Heute ohne Hülfsmittel und an ein weiches, trä es Dasein gewöhnt, bleibt mir noch die Fähigkeit, mich von diesem Leben zu befreien, was ich jetzt thue.“

Es gibt allerlei Peterspennige. Der italienische Kronprinz Humbert heirathet seine leibliche Cousine und bedarf dazu des Dispenses des Papstes. Dieser ist ertheilt und kostet — 100,000 Franks.

Unter dem Namen „Bismarck's Erziehungslehre“ wird in London ein neues Kinderspielzeug verkauft. Bismarck hängt an einem dünnen Schnürchen von Gummi und hält einen kleinen, aufgedunsenen Mann Napoleon bei den Ohren. Bismarck tanzt an Schnürchen auf und ab und reißt dabei Napoleon immer bei den Ohren, was dadurch geschieht, daß das Schnürchen durch die beweglichen Arme Bismarck's läuft und an den ebenfalls beweglichen Ohren seines Zögling's festgemacht ist.

Zu Petersburg ist während des Balles des französischen Gesandten der Kutscher des Fürsten Wittgenstein auf dem Boote erfroren.

Die Nachrichten über die Hungersnoth in Algier lauten furchtbar. Es sind mehr als 80,000 Menschen vor Hunger umgekommen. Ein General, der eine Reise durch die Provinz Oran zu machen hatte, schreibt einem hiesigen Freunde, daß er die Vorhänge seines Wagens schließen mußte, um nicht beständig den Anblick der an der Seite des Wagens vor Erschöpfung zusammenstürzender Menschen zu haben. Die Araber betteln nicht, sie kauern sich nieder, rufen: „Allah!“ und fallen um, um nicht wieder aufzustehen.

Zur Nachricht und Warnung.

So sehr die Concurrnz im Sinne des Wortes dem Consumenten zu Gute kommt, ebenso verabscheuenswerth ist dieselbe, wenn sie durch Nachahmung den Käufer zu täuschen sucht. — Ungeachtet allen gesetzlichen Schutzes werden die Stollwerk'schen *Drauf-Dobbons* in ihrer äußern Verpackung vielseitig auf das täuschendste nachgeahmt, ja sogar die Firma des Fabrikanten hierzu mißbraucht! Bei dem industriellen Wettkampfe aller Länder in Paris, wo alle nur denkbaren Hausmittel als Brustsyrops, Pastillen, Pectorinen, Pasten, Elixire, Extracte zc. zc. vertreten waren, wurde seitens der internationalen Jury nur den Stollwerk'schen *Drauf-Dobbons* die Preis-Medaille zuerkannt, ein Beweis, daß die Composition des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Harleß noch von keiner Seite erreicht ist!

Wäge daher der Leidende sich beim Kaufe von der Richtigkeit der Packung, der vollständigen Firma und dem Vorhandensein des Hof-Vieferanten-Stiegels des Fabrikanten überzeugen.

Mit einer Beilage.